


Der schlaflose Sultan.

 Im Morgenlande lebte einst ein mächtiger Sultan, welcher Alles besaß, was der Mensch gewöhnlich für wünschenswerth hält. Sein Reich war das größte weit und breit, seine Schätze an Gold und Edelsteinen waren nicht zu zählen; in jeder Stadt des Landes hatte er herrliche Paläste und anmuthige Gärten. Wenn er sein Kriegsvolk musterte, so versicherten ihn die fremden Gesandten, welche sich an seinem Hofe aufhielten, daß es auf der ganzen Erde kein zweites gebe. Seine Köche waren Männer, welche die entlegensten Länder eigens deswegen durchkreist hatten, um die besten Leckerbissen jedes Volkes kennen und für ihren Herrn bereiten zu lernen. Der Sultan hatte fünfzig auserlesene Lobredner und fünfzigtausend Leibsklaven, in jeder Stadt einen geheimen Oberhofnarren und zwölf Unterhofnarren, sowie dreihundert Tänzer und Tänzerinnen, einen geheimen Sterndeuter, welchen er aus Europa von einer Hochschule verschrieben hatte und welcher allein mehr werth war als alle Sklaven zusammen, und endlich für jeden Tag im Jahr einen Geschichtsschreiber, welcher aufzeichnen mußte, ob der Sultan an diesem Tage mit dem rechten oder linken Fuß zuerst aufgestanden war, was er gegessen und wie ihm das Essen geschmeckt, was er gesprochen, wem er einen Fußtritt gegeben, wem er huldvoll zugelächelt hatte, und